



Artikelstammdaten im Fachhandel der Baubranche

**Darstellung und Interpretation
der Informationsinhalte**

**Herausgeber:
BauDatenbank GmbH**

Ausgabe: Juni 2009



Der Fachhandel benötigt für seine Warenwirtschaftssysteme die Artikelstammdaten der Hersteller von Bau- und Ausstattungsprodukten. Es fehlte jedoch bisher der einheitliche Standard für eine DV-gerechte Verarbeitung. Fachhändler, Handelskooperationen und -konzerne mussten großen manuellen Aufwand treiben, um für ihre Warenwirtschaftssysteme die Daten selbst aufzubauen oder anzupassen. Standardisierte Artikelstammdaten sind aber absolute Voraussetzung für eine rationelle Abwicklung aller Prozesse der Warenwirtschaft – vor allem für den elektronischen Geschäftsdatenaustausch mittels EDIFACT. Die Standardisierung von Artikelstammdaten ist eine Gemeinschaftsaufgabe und erfordert das konzertierte Vorgehen aller Beteiligten: Hersteller, Fachhandel, Handelskooperationen und -konzerne sowie Softwarehäuser für Warenwirtschaftssysteme. Die Warenwirtschaftsprozesse selbst erfolgen nach wie vor bilateral zwischen Hersteller und Fachhandel. Der Gesprächskreis Baustoffindustrie/BDB e. V. hat die BauDatenbank GmbH beauftragt, die Artikelstammdatenpflege zu rationalisieren und die Voraussetzungen für den elektronischen Geschäftsdatenaustausch zwischen dem Fachhandel und seinen Lieferanten zu schaffen. Die BauDatenbank wurde gegründet, um interessenübergreifende Informations- und Kommunikationsprozesse zu optimieren. Sie unterstützt u. a. heute bereits erfolgreich die Verkaufsberatung im Fachhandel mit der Internetplattform heinze.de. Der Gesamtverband Holzhandel e. V. hat sich der Initiative angeschlossen.

Die Aufgaben wurden in folgenden Schritten konkretisiert:

1. Vereinbarung eines einheitlichen Datenstandards für Artikelstammdaten zwischen Fachhandel und Herstellern von Bau- und Ausstattungsprodukten sowie Auswahl geeigneter Datenaustauschformate und Datenübertragungsmedien.
2. Bedarfsanalyse und Abwägung der Vor- und Nachteile einer zentralen Artikelstammdatenbank entsprechend dem vereinbarten Datenstandard.
3. Aufbau einer zentralen Artikelstammdatenbank entsprechend der Bedarfsanalyse.
4. Beratung der Hersteller bei Aufbau, Veränderung oder Ergänzung ihrer Artikelstammdaten entsprechend dem vereinbarten Datenstandard, Beratung des Handels bei der Nutzung der Artikelstammdatenbank und Beratung der Softwarehäuser für Warenwirtschaftssysteme bei der Implementierung geeigneter Schnittstellen.
5. Vereinbarung eines einheitlichen Datenstandards für elektronische Bestellungen und Bestellbestätigungen zwischen Fachhandel und Herstellern von Bau- und Ausstattungsprodukten sowie Auswahl geeigneter Datenaustauschformate und Datenübertragungsmedien.
6. Bedarfsanalyse und Abwägung der Vor- und Nachteile eines zentralen Bestellsystems entsprechend dem vereinbarten Datenstandard.
7. Aufbau eines zentralen Bestellsystems entsprechend der Bedarfsanalyse.



8. Beratung des Fachhandels bei der Nutzung des zentralen Bestellsystems, Beratung der Softwarehäuser für Warenwirtschaftssysteme bei der Implementierung geeigneter Schnittstellen.

Um einen breiten Konsens aller Beteiligten zu erreichen, wurde ein Lenkungsausschuss gebildet. Er besteht aus

- gewählten Vertretern der "Arbeitsgruppe elektronischer Datenaustausch" des Gesprächskreises Baustoffindustrie/Bundesverband des Deutschen Baustoff-Fachhandels e. V.
- Vertretern der Softwarehäuser der Handelskooperationen und -konzerne sowie freien Anbietern von Warenwirtschaftsprogrammen.

In diesem Lenkungsausschuss wurde zwischen allen Beteiligten ein einheitlicher Datenstandard für Artikelstammdaten verabschiedet. Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit wird in der vorliegenden Broschüre vorgestellt. Die Broschüre beschreibt

- die Informationsinhalte von Artikelstammdaten, die von den Herstellern in die zentrale Artikelstammdatenbank eingeliefert und dort vom Handel abgerufen werden.

Ergänzend stehen im Internet detaillierte Implementierungsrichtlinien zum Download zur Verfügung (siehe <http://www.baudatenbank.de>). Weitere Fragen beantwortet die BauDatenbank GmbH:

Hersteller wenden sich an:

BauDatenbank GmbH
Artikeldaten-Management
Bremer Weg 184
29223 Celle
Tel.: +49 5141 50-327
E-Mail:
edifact-artikeldaten@heinze.de

Fachhändler wenden sich an:

BauDatenbank GmbH
Kundenservice
Bremer Weg 184
29223 Celle
Tel.: +49 5141 50-0
E-Mail:
artikelstammdaten@baudatenbank.de



Die Mitglieder des Lenkausschusses der „Arbeitsgruppe elektronischer Datenaustausch“

Als Vertreter der Industrie (Lieferanten):

Herr Lietz,	Ewald Dörken AG
Herr Becker,	Monier GmbH
Herr Baußenwein,	Knauf Gips KG
Herr Marent,	SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG
Herr Kühn,	quick-mix Gruppe GmbH & Co KG

Als Vertreter des Handels:

Herr Geisel,	BayWa AG
Herr Arp,	hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG
Herr Wächter,	EUROBAUSTOFF Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Herr Hochbruck,	KRAFT Baustoffe GmbH

Als Vertreter eines Softwarehauses:

Herr Klein,	GWS Gesellschaft für Warenwirtschaftssysteme mbH
-------------	--

Als Organisatoren:

Herr Remy,	Koordinator der AG, BDB
Herr Mews,	Sprecher der AG, SGBDD
Herr Schmidt-Kuhl,	BauDatenbank GmbH
Herr Leyendeckers,	BauDatenbank GmbH



	Seite
Vorwort	3
Die Mitglieder des Lenkungsausschusses der „Arbeitsgruppe elektronischer Datenaustausch“	5
Teil 1 Artikelstammdaten: Pflicht-Informationen	9
1.1 Herstellerinformationen	10
1.1.1 Hersteller-GLN (ehemals ILN)	10
1.1.2 Hersteller-Kürzel (Baukastentext Teil 1)	11
1.2 Dokumenten-/Nachrichtendatum	12
1.3 Katalogbezeichnung	13
1.4 Bewegungskennzeichen	14
1.5 Artikelidentifikation	15
1.5.1 Artikelnummer GTIN (ehemals EAN), HAN	15
1.5.2 Artikelkurzbeschreibung	16
1.6 Warengruppenzuordnung	17
Teil 2 Artikelstammdaten: Optionale Informationen	18
2.1 Herstellername	19
2.2 Zusätzliche Artikelnummer (HAN)	20
2.3 Zusätzliche Warengruppenzuordnung	21
2.3.1 GS1-Standard-Warenklassifikation	21
2.3.2 Hersteller-Warengruppen	22
2.4 Baukastentexte	23
2.4.1 Baukastentext Teil 2 (Kürzel für Marke/Serie)	23
2.4.2 Baukastentext Teil 3 (Kürzel für Produktgruppe)	24
2.4.3 Baukastentext Teil 4 (Kürzel für Merkmale)	25
2.4.4 Beispiele für Baukastentexte	26
2.5 PLU-Text	27



	Seite
Teil 2 Artikelstammdaten: Optionale Informationen	
2.6 Maße/Gewichte des Artikels	28
2.6.1 Maße/Gewichte des Artikels (ohne Verpackung)	28
2.6.2 Beispiel: Höhe	29
2.6.3 Beispiel: Breite	30
2.6.4 Beispiel: Länge/Tiefe	31
2.6.5 Beispiel: Volumen	32
2.6.6 Beispiel: Nettogewicht	33
2.7 Zusatzinformationen für keram. Fliesen/Platten	34
2.7.1 Sortierung (für keram. Fliesen/Platten)	34
2.7.2 Frostbeständigkeit (für keram. Fliesen/Platten)	35
2.7.3 Beanspruchungsgruppe (für keram. Fliesen/Platten)	36
2.8 Preisinformationen	37
2.8.1 Preisgruppe	37
2.8.2 Preisdefinition	38
2.8.3 Preisbasis und Maßeinheit	39
2.8.4 Preis und Währung	40
2.9 Artikel-Informationen	41
2.9.1 Definition der Einheit	41
2.9.2 Menge pro Packung	42
2.9.3 Artikelnummer der nächstniedrigeren Einheit	43
2.9.4 Anzahl der nächstniedrigeren Einheiten	44
2.9.5 Mindestbestellmenge	45
2.10 Verpackungsinformationen	46
2.10.1 Verpackungsart	46
2.10.2 Verpackungsmaße	47
2.10.2.1 Beispiel: Verpackungsmaße: Höhe	48
2.10.2.2 Beispiel: Verpackungsmaße: Breite	49
2.10.2.3 Beispiel: Verpackungsmaße: Länge/Tiefe	50
2.10.2.4 Beispiel: Volumen des verpackten Artikels	51

**Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Teil 2 Artikelstammdaten: Optionale Informationen	
2.10.2.5 Beispiel: Bruttogewicht des verpackten Artikels	52
2.11 Ladungsträgerkennzeichen	53
2.12 Handhabungsanweisungen	54
2.13 Gültigkeitsdatum	55
Teil 3 Artikelstammdaten: Beispiele für Artikelhierarchien	56
3.1 Gebinde	56
3.2 Verpackungseinheiten mit eigener Artikel-Nr.	57
3.3 Verpackungseinheiten ohne eigene Artikel-Nr.	58

**Teil 1 Artikelstammdaten: Pflicht-Informationen**

Die in diesem Teil dokumentierten Angaben sind Informationen, die zu einem Artikel übermittelt werden müssen, wenn eine konsistente, sinnvolle und sichere Arbeit mit den Artikelstammdaten erfolgen soll. Die Pflicht-Informationen bilden die Mindestanforderung an Informationen für jeden Artikel.

Artikelstammdaten: Optionale Informationen s. Teil 2.

**1.1.1 Hersteller-GLN**

- Definition:** Die Globale Lokationsnummer (GLN), ehemals ILN, vergeben von der
- GS1 Germany GmbH
Postfach 30 02 51
50772 Köln
- Erläuterung:** Die GLN ermöglicht den rationellen zwischenbetrieblichen Informationsaustausch und wird benötigt, um Güter, papiergebundene Informationen oder elektronische Daten an den gewünschten Ort beziehungsweise die richtige Adresse zu liefern. Mit Hilfe der GLN können Adressen von Unternehmen, Tochterunternehmen, Niederlassungen oder Regionalbüros identifiziert werden. Eine GLN kann darüber hinaus ablauforientierte Einheiten eines Unternehmens – wie Läger, Abteilungen, Produktionsstraßen, Lieferpunkte sowie Netzwerk- und sonstige Kommunikationsknoten – eindeutig identifizieren. Dabei wird die Nummer in allen Anwendungen als Zugriffsschlüssel auf die im Computersystem abgelegten Stammdaten verwendet.
- Format:** numerisch, 13 Zeichen
- Beispiel:** 4399901549630 = Heinze GmbH, Bremer Weg 184, 29223 Celle



1.1.2 Hersteller-Kürzel (Baukastentext Teil 1)

Definition: Kürzel für den Herstellernamen

Erläuterung: Um eine einfache und leicht erkennbare Zuordnung zwischen Artikeln und Herstellern zu ermöglichen, wird ein Herstellerkürzel eingeführt, das die Identifikation der Artikel eines Herstellers erleichtert. Die Herstellerkürzel werden von der BauDatenbank GmbH (Betreiber der Artikelstammdatenbank) zentral verwaltet.

Das Herstellerkürzel bildet den ersten Bestandteil des sog. Baukastentextes. (s. Teil 2 Abschnitt 2.4)

Format: alphanumerisch, 3 Zeichen

Beispiel: KNA = Knauf Gips KG



1.2 Dokumenten-/Nachrichtendatum (Erstellungsdatum)

Definition: Datum, an dem die Sammlung von Artikelstammdaten, z. B. Katalog oder Preisliste, erstellt wurde.

Format: JJJJMMTT

Beispiel: 20090131 = erstellt am 31.01.2009



1.3 Katalogbezeichnung

Definition: Name oder Bezeichnung des Katalogs von Artikelstammdaten bzw. der Preisliste, die übermittelt wird.

Format: alphanumerisch, 35 Zeichen

Beispiel: Preisliste Februar 2009



1.4 Bewegungskennzeichen

Definition: Das Bewegungskennzeichen gibt an, wie mit den übermittelten Artikelinformationen verfahren werden soll: Neuanlage, Änderung oder Löschung.

Erläuterung: Das Bewegungskennzeichen bezieht sich immer auf eine bestimmte Ebene der Artikelhierarchie. Eine komplette Artikelhierarchie von der kleinsten Einheit bis zur Palette kann deshalb verschiedene Bewegungskennzeichen aufweisen.

Ausprägungen: Hinzugefügt (Neuanlage)
Gelöscht
Geändert

**1.5.1 Artikelnummer (GTIN - ehemals EAN -, HAN)**

- Definition:** Die Artikelnummer identifiziert eine bestellbare Artikeleinheit. Diese Einheit ist nicht mehr teilbar oder ein Gebinde aus gleichartigen oder unterschiedlichen Produkten.
- Erläuterung:** Es soll vorzugsweise die GTIN des Artikels übermittelt werden. Für Artikel, die noch nicht mit einer GTIN ausgestattet sind, muss die Hersteller-Artikelnummer (HAN) übermittelt werden.
- Für Artikel, deren HAN länger als 15 Zeichen ist, muss die GTIN übermittelt werden.
- Die übermittelte HAN muss in jedem Fall eindeutig einen bestellbaren Artikel identifizieren.
- Weitere Verpackungseinheiten sollen mit einer eigenen GTIN identifiziert werden. Sie müssen mindestens eine eigene HAN aufweisen.
- Format:** GTIN: numerisch, 13 Zeichen
HAN: alphanumerisch, 15 Zeichen
- Beispiele:** GTIN: 4003973002084
= Akustic TP 1 Trennwandplatte 1.250 x 625 x 50 mm
HAN: 7835050
= Akustic TP 1 Trennwandplatte 1.250 x 625 x 50 mm



1.5.2 Artikelkurzbeschreibung

Definition: Beschreibung des Artikels

Erläuterung: Die Artikelkurzbeschreibung dient dazu, den Artikel mit seinen charakteristischen Merkmalen eindeutig zu beschreiben. In der zentralen Artikelstammdatenbank wird die Eindeutigkeit der Artikelkurzbeschreibung geprüft.

Format: alphanumerisch, 3 x 35 Zeichen.

Es wird empfohlen, nur 2 x 35 Zeichen zu füllen, da viele Warenwirtschaftssysteme nur 2 x 35 Zeichen verarbeiten können.

Es wird empfohlen, Angaben zu Maßen, Volumen, Gewichten, die ggf. in Warenwirtschaftssystemen für Berechnungen benötigt werden, in separaten Datenfeldern zu übermitteln (s. 2.6).

Herstellerinterne Abkürzungen sind zu vermeiden. Die Produktbezeichnung und der Markenname sind mit anzugeben.

Beispiele: Akustic TP 1 Trennwandplatte 1.250 x 625 x 50 mm



1.6 Warengruppenzuordnung

Definition: Zuordnung zum Warengruppenschlüssel der Baubranche

Erläuterung: Der Warengruppenschlüssel ist eine hierarchisch strukturierte numerische Gliederung des Fachhandelssortiments der Baubranche. Die Nomenklatur ist als vereinbarte Branchenlösung eingeführt. Die Warengruppe wird immer 8-stellig angegeben.

Der Warengruppenschlüssel
(auf Papier, oder per E-Mail) ist erhältlich bei der

BauDatenbank GmbH
Artikeldaten-Management
Bremer Weg 184
29223 Celle
Tel.: +49 5141 50-327
E-Mail: edifact-artikeldaten@heinze.de

Der Warengruppenschlüssel steht zum Download zur Verfügung unter
<http://www.baudatenbank.de>
Rubrik: SERVICE - Branchenstandards für den elektronischen Datenaustausch

Format: numerisch, 8 Zeichen

Beispiel: 30000000 = 30.00.00.00
Profilierte Betondachsteine

**Teil 2 Artikelstammdaten: Optionale Informationen**

Neben den Pflicht-Informationen gibt es eine Reihe von Artikelinformationen, die ebenfalls als Artikelstammdaten übermittelt werden sollten und in geeignete Warenwirtschaftssysteme des Baustoff-Fachhandels einfließen müssten. Diese Angaben sind zwar nicht zwingend erforderlich, doch sollten sie dennoch möglichst vollständig angegeben werden, um einen reibungslosen Artikelstammdatenprozess zu unterstützen.

Artikelstammdaten: Pflicht-Informationen s. Teil 1



2.1 Herstellername

Definition: Angabe des Herstellernamens

Erläuterung: Gemeint ist nicht die offizielle Firmierung des Herstellers, sondern eine aussagekräftige Kurzbezeichnung.

Die Kurzfassung des Herstellernamens wird in der zentralen Artikelstammdatenbank mit der GLN des Herstellers einmalig hinterlegt.

Format: alphanumerisch, 35 Zeichen.

Beispiel: quick-mix

**2.2 Zusätzliche Artikelnummer (HAN)**

- Definition:** Artikelnummer des Herstellers (HAN) als Ergänzung zur GTIN (ehem. EAN).
- Erläuterung:** In der Regel soll heute die GTIN zur Identifizierung des Artikels dienen. (s. Teil 1 Abschnitt 1.5.1)
- Falls zur Kommunikation zwischen Handel und Hersteller auch die Hersteller-Artikelnummer benötigt wird, kann die HAN zusätzlich mitgeteilt werden.
- Die neben der GTIN übermittelte HAN muss in jedem Fall eindeutig einen bestellbaren Artikel identifizieren.
- Wird die HAN als Ergänzung zur GTIN nicht mitgeteilt, ist das HAN-Feld mit der GTIN gefüllt.
- Format:** alphanumerisch, 15 Zeichen
- Beispiele:** HAN: 7835050
= Akustic TP 1 Trennwandplatte 1.250 x 625 x 100 mm

**2.3.1 GS1-Standard-Warenklassifikation**

- Definition:** Zuordnung zur GS1-Standard-Warenklassifikation
- Erläuterung:** Die GS1-Standard-Warengruppenklassifikation ist eine hierarchisch strukturierte 4-stellige Gliederung des Konsumgütersortiments. Die komplette GS1-Standard-Warengruppenklassifikation kann bei der GS1 Germany GmbH als Handbuch oder auf CD-ROM bestellt werden.
- Bestelladresse:** GS1 Germany GmbH
Postfach 30 02 51
50772 Köln
- Format:** alphanumerisch, 4 Zeichen. Die GS1-Standard-Warenklassifikation muss immer 4-stellig angegeben werden. Falls keine eindeutige Zuordnung möglich ist, wird das Produkt in Sammelwarengruppen (z. B. Sonstige ...) oder bei ähnlichen Produkten eingruppiert.
- Beispiel:** 7030 = Mauer-, Decken- und Dachsteine aus Beton, Betonschächte

**2.3.2 Hersteller-Warengruppen**

Definition: Zuordnung zu Hersteller-Warengruppen

Erläuterung: Die Zuordnung zu Hersteller-Warengruppen ist ergänzend zum Warengruppenschlüssel der Baubranche (Pflicht-Information) und zur GS1-Warenklassifikation (Optionale Information) sinnvoll, um dem Handel flexible Zugriffe auf das Gesamtsortiment eines Herstellers zu ermöglichen. Hersteller-Warengruppen werden individuell von jedem Hersteller festgelegt.

Die Übermittlung der Warengruppenbezeichnung erfolgt bilateral zwischen Hersteller und Handel.

Format: alphanumerisch, max. 35 Zeichen.

Beispiel: 12

**2.4.1 Baukastentext Teil 2 (Kürzel für Marke/Serie)**

Definition: Angabe einer Kurzbezeichnung zu Marke/Serie

Erläuterung: Die Angabe von Markenname bzw. Serienbezeichnung des Artikels erleichtert dem Baustoff-Fachhandel die Artikelidentifikation.

Durch die Kombination des Herstellerkürzels (s. Teil 1 Abschnitt 1.1.2) mit den weiteren Baukastentexten (s. Teil 2 Abschnitt 2.4.2 und 2.4.3) wird dem Handel der Aufbau von einheitlich aufgebauten Artikelkurztexten ermöglicht (Matchcodes).

Beispiele s. Abschnitt 2.4.4.

Format: alphanumerisch, 15 Zeichen
Herstellerinterne Abkürzungen sind zu vermeiden.

Beispiel: Tegalit



2.4.2 Baukastentext Teil 3 (Kürzel für Produktgruppe)

Definition: Angabe einer Kurzbezeichnung zur Produktgruppe des Artikels

Erläuterung: Die Angabe einer Produktgruppe erleichtert dem Fachhandel die Artikelidentifikation.

Die Produktgruppe ist eine neutrale Bezeichnung des Produkts ohne Hersteller- oder Markenbezug. Die BauDatenbank GmbH stellt eine Vorschlagsliste neutraler Produktgruppen-Kurzbezeichnungen zur Verfügung.

Durch die Kombination des Herstellerkürzels (s. Teil 1 Abschnitt 1.1.2) und den weiteren Baukastentexten (s. Teil 2 Abschnitt 2.4.1 und 2.4.3) wird dem Handel der Aufbau von einheitlich aufgebauten Artikelkurztexten ermöglicht (Matchcodes).

Beispiele s. Abschnitt 2.4.4.

Format: alphanumerisch, 15 Zeichen
Herstellerinterne Abkürzungen sind zu vermeiden.

Beispiel: MF-Dämmfilze



2.4.3 Baukastentext Teil 4 (Kürzel für Merkmale)

Definition: Angabe wesentlicher Merkmale des Artikels

Erläuterung: Die Angabe der wesentlichen Merkmale des Artikels erleichtert dem Fachhandel die Artikelidentifikation.

Die wesentlichen Merkmale sind je nach Produkt z. B. Abmessungen, Leistungskenngrößen, Farbe, Oberflächenausbildung.

Durch die Kombination des Herstellerkürzels (s. Teil 1 Abschnitt 1.1.2) und den weiteren Baukastentexten (s. Teil 2 Abschnitt 2.4.1 und 2.4.2) wird dem Handel der Aufbau von einheitlich aufgebauten Artikelkurztexten ermöglicht (Matchcodes).

Beispiele s. Abschnitt 2.4.4.

Format: alphanumerisch, 35 Zeichen
Herstellerinterne Abkürzungen sind zu vermeiden.

Beispiel: 140 mm, WL-w/A/040



2.4.4 Beispiele für Baukastentexte

HK	Marke	Produktgruppe	Merkmale
IGH	Styrodur	XPS-Dämmplatte	1.265 x 615 x 30 mm WD + WS 035
IGH	Exporit	EPS-Dämmplatte	1.000 x 500 x 10 mm WD + WS 035
IGH	Topdec	MF-Dämmplatte	1.245 x 620 x 50 mm W 035
IGH	MD2	MF-Dämmmatte	8.000 x 500 x 30 mm
IGH	Vario KM	PE-Folie	6.000 x 2.000 x 0,05 mm transparent
KNA	GKB	GKB-Platten	12,5 mm, kaschiert, Zuschnitt
KNA	GKF	GKF-Platten	12,5 mm, glatt, Zuschnitt
KNA	GK	GK-Baffeln	9,5 mm
KNA	GK	GK-Lochplatten	12,5 mm, gerade Lochung 15/30
KNA	A tempo	Fließestrich	FE 25
DOE	DELTA-ROOFCOAT	Acryllackfarben	mittelbraun, 12,00 l
DOE	DELTA-DRAIN	Dränagebahn	12,50 x 1,50 m, mit Filtervlies
DOE	DELTA-MAXX	Unterspannbahn	50 x 1,50 m, auch als Schalungsbahn
DOE	DELTA-TEX	Gerüstnetz	20 x 2,6 m
DOE	DELTA-MS	Ku-Noppenbahnen	20 x 1,50 m
DOE	DELTA-FOL	PE-Folien	REFLEX 50 x 1,50 m
DOE	DELTA-ATELIER	Dachwofenster	BA 55/110 W, Hebe/Schiebe, K-Stoff
BRA	Frankfurter Pf	Schneefang	apricot
BRA	Braas Biber	Biber-Dachstein	Firstanschluss, granit
BRA	Stabicor	Ku-Dachrinnen	2 m, RG 100, grau
BRA	Stabicor	Ku-Traufstreifen	2 m, grau
BRA	Harzer Pfanne	Pulldachsteine	langer Lappen klassisch-rot
BRA	Harzer Pfanne	Pulldachsteine	langer Lappen ziegelrot
BRA	Braas Doppel-S	Winkelsteine	Winkelstein klassisch-rot



2.5 PLU-Text

Definition: Text für Kassenbons von Scannerkassen

Erläuterung: Die Produktbeschreibung wird auf Kassenbons von Kassen mit einem Price-look-up-Text ausgedruckt.

Bei der Formulierung ist darauf zu achten, dass der Käufer über den Kassenbontext das gekaufte Produkt wiedererkennen und dem Preis zuordnen kann.

Format: alphanumerisch, 15 Zeichen

Es wird empfohlen, nur 12 Zeichen zu füllen, da viele Kassensysteme nur einen 12-stelligen Kassenbontext ausdrucken können.

Herstellerinterne Abkürzungen sind zu vermeiden.

Beispiel: GFK 12,5 mm = Gipskartonplatte 12,5 mm dick.



2.6.1 Maße/Gewichte des Artikels (ohne Verpackung)

Definition: Maße und Gewichte für den unverpackten Artikel

Erläuterung: Die Angabe der wesentlichen Abmessungen des Produkts erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem und ermöglicht die Umrechnung für die Fakturierung.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

**2.6.2 Beispiel: Höhe**

Definition: Höhe des Artikels (ohne Verpackung)

Erläuterung: Die Angabe der wesentlichen Abmessungen des Produkts erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem und ermöglicht die Umrechnung für die Fakturierung in m^2 bzw. m^3 usw.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Höhe = 15,5 cm

**2.6.3 Beispiel: Breite**

Definition: Breite des Artikels (ohne Verpackung)

Erläuterung: Die Angabe der wesentlichen Abmessungen des Produkts erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem und ermöglicht die Umrechnung für die Fakturierung in m^2 bzw. m^3 usw.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Breite = 11,75 cm

**2.6.4 Beispiel: Länge/Tiefe**

Definition: Länge/Tiefe des Artikels (ohne Verpackung)

Erläuterung: Die Angabe der wesentlichen Abmessungen des Produkts erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem und ermöglicht die Umrechnung für die Fakturierung in m^2 bzw. m^3 usw.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Tiefe = 705 mm

**2.6.5 Beispiel: Volumen**

Definition: Volumen des Artikels (ohne Verpackung)

Erläuterung: Die Angabe des Volumens des Produkts erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem und wird für die Lagerhaltung benötigt.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Volumen = 3 m³

**2.6.6 Beispiel: Nettogewicht**

- Definition: Gewicht (Nettogewicht) des Artikels (ohne Verpackung)
- Erläuterung: Die Angabe des Gewichts des Produkts erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem und wird für die Lagerhaltung benötigt.
- Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen
- Beispiel: Nettogewicht = 1540 g



2.7.1 Sortierung (für keram. Fliesen/Platten)

Definition: Angabe der Sortierung bei keramischen Fliesen/Platten

Erläuterung: Die Angabe der Sortierung bei keramischen Fliesen/Platten erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem.

Ausprägungen: 1. Sortierung
2. Sortierung
3. Sortierung
Mindersortierung
Handelsware
1. Sorte Nebenfarbe
Exportsorte



2.7.2 Frostbeständigkeit (für keram. Fliesen/Platten)

Definition: Angabe der Frostbeständigkeit bei keramischen Fliesen/Platten

Erläuterung: Die Angabe der Frostbeständigkeit bei keramischen Fliesen/Platten erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem.

Ausprägungen: frostbeständig
nicht frostbeständig

**2.7.3 Beanspruchungsgruppe (für keram. Fliesen/Platten)**

Definition: Angabe der Beanspruchungsgruppe nach DIN EN 154 bzw. DIN EN ISO 10545 bei keramischen Fliesen/Platten

Erläuterung: Die Angabe der Beanspruchungsgruppe bei keramischen Fliesen/Platten erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem.

Ausprägungen: I = sehr leichte Beanspruchung
II = leichte Beanspruchung
III = mittlere Beanspruchung
IV = stärkere Beanspruchung
V = starke Beanspruchung

**2.8.1 Preisgruppe**

- Definition:** Angabe einer Preisgruppe zum Artikel
- Erläuterung:** Die Angabe einer Preisgruppe ist sinnvoll, wenn preisgruppenabhängige Rabatte zwischen Handel und Hersteller bilateral vereinbart wurden bzw. gelten.
- Format:** für die Preisgruppe: alphanumerisch, 3 Zeichen für die Preisgruppenbezeichnung: alphanumerisch, 35 Zeichen
Herstellerinterne Abkürzungen sind zu vermeiden.
- Beispiel:** Preisgruppe: 12
Preisgruppenbezeichnung: Dachzubehör



2.8.2 Preisdefinition

Definition: Angabe der Preisdefinition, die zum Artikel übermittelt wird.

Erläuterung: Die Preisdefinition ist erforderlich, um den übermittelten Preis korrekt zu interpretieren.

Beispiele: Bruttopreis ohne Umsatzsteuer
Empfohlener Verkaufspreis ohne Umsatzsteuer



2.8.3 Preisbasis und Maßeinheit

Definition: Angabe der Preisbasis (Menge) und der Maßeinheit, auf die sich der übermittelte Preis bezieht.

Format: für den Wert: numerisch, 9 Zeichen

Einheit: Stück, Quadratmeter etc.

Beispiel: 100 Stück
1 Quadratmeter



2.8.4 Preis und Währung

Definition: Angabe des Preises und der Währung, in der der übermittelte Preis angegeben wird.

Erläuterung: Der Preis kann nur in Euro angegeben werden.

Format: für den Wert: numerisch, 15 Zeichen, mit max. 4 Nachkommastellen

Währung: Euro (EUR)



2.9.1 Definition der Einheit

Definition: Angabe, ob sich die logistischen Artikelinformationen auf einen Einzelartikel beziehen oder eine weitere Stufe in der Artikelhierarchie beschrieben wird, z. B. Liefereinheit.

Ausprägungen: Verbrauchereinheit
Handelseinheit
Liefereinheit



2.9.2 Menge pro Packung

Definition: Angabe der Anzahl der enthaltenen kleinsten Artikeleinheiten.

Erläuterung: Bei der Beschreibung der kleinsten Artikeleinheit muss der Wert für die Anzahl der enthaltenen Einheiten „1“ betragen. Nur in weiteren Stufen der Artikelhierarchie ist die Anzahl der enthaltenen Einheiten größer als „1“.

Format: numerisch, 15 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen



2.9.3 Artikelnummer der nächstniedrigeren Einheit

Definition: Verweis auf die nächstniedrigere Artikeleinheit, Basisartikelnummer

Erläuterung: Durch diese Information wird die Verknüpfung zwischen zwei Einheiten innerhalb einer Artikelhierarchie hergestellt. Einheiten der Artikelhierarchie sind z. B. Einzelartikel und weitere Verpackungseinheiten, in denen mehrere Einzelartikel enthalten sind.

Beispiele s. Teil 3

Die Identifikation jeder Einheit der Artikelhierarchie erfolgt durch eine eigene GTIN oder HAN (Hersteller-Artikelnummer).

Der Verweis auf die nächstniedrigere Artikeleinheit muss angegeben werden, wenn eine entsprechende nächstniedrigere Artikelnummer innerhalb der Artikelhierarchie existiert, die in der beschriebenen Verpackungseinheit enthalten ist.

Format: GTIN: numerisch, 13 Zeichen
HAN: alphanumerisch, 15 Zeichen

Beispiel: Wenn in einer Verpackungseinheit mit der GTIN 400000100012 sechs Artikel mit der GTIN 400000100005 enthalten sind, wird als Artikelnummer der nächstniedrigeren Einheit die GTIN 400000100005 angegeben.



2.9.4 Anzahl der nächstniedrigeren Einheiten

Definition: Angabe der Anzahl der nächstniedrigeren Einheiten, die in der beschriebenen Verpackungseinheit enthalten sind.

Format: numerisch, 15 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: 10 Verbrauchereinheiten mit der GTIN 400000100002 in der Handelseinheit mit der GTIN 400000100012 enthalten.



2.9.5 Mindestbestellmenge

Definition: Angabe einer Mindestbestellmenge bezogen auf die Verbrauchereinheit.

Format: numerisch, 15 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen



2.10.1 Verpackungsart

Definition: Art der Verpackung des Artikels oder der weiteren Verpackungseinheit.

Erläuterung: Für Verpackungen, die in den vorgeschlagenen Ausprägungen nicht berücksichtigt sind, ist eine artverwandte Verpackungsart anzugeben.

Beispiel: Beutel



2.10.2 Verpackungsmaße

- Definition: Maße und Gewichte des verpackten Artikels
- Erläuterung: Die Abmessungen einer Artikeleinheit werden zur Lageroptimierung benötigt.
- Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen



2.10.2.1 Beispiel: Verpackungsmaß Höhe

Definition: Höhe der Einheit (incl. Verpackung)

Erläuterung: Die Abmessungen einer Artikeleinheit werden zur Lageroptimierung benötigt.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Höhe = 1,75 m



2.10.2.2 Beispiel: Verpackungsmaß Breite

Definition: Breite der Einheit (incl. Verpackung)

Erläuterung: Die Abmessungen einer Artikeleinheit werden zur Lageroptimierung benötigt.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Breite = 5.400 mm



2.10.2.3 Beispiel: Verpackungsmaß Länge/Tiefe

Definition:	Länge/Tiefe der Einheit (incl. Verpackung)
Erläuterung:	Die Abmessungen einer Artikeleinheit werden zur Lageroptimierung benötigt.
Format:	für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen
Beispiel:	Länge/Tiefe = 200 cm



2.10.2.4 Beispiel: Volumen des verpackten Artikels

Definition:	Volumen der Einheit (incl. Verpackung)
Erläuterung:	Die Angabe des Volumens einer Artikeleinheit wird zur Lageroptimierung und Logistik benötigt.
Format:	für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen
Beispiel:	0,5 m ³



2.10.2.5 Beispiel: Bruttogewicht des verpackten Artikels

- Definition: Bruttogewicht der Einheit (incl. Verpackung)
- Erläuterung: Die Angabe des Gewichts einer Artikeleinheit wird zur Lageroptimierung und Logistik benötigt.
- Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen
- Beispiel: Gewicht = 17,35 kg



2.11 Ladungsträger

Definition: Ladungsträgertyp, auf den die Einheit gepackt ist.

Erläuterung: In den Ladungsträgerangaben zu einer Einheit wird eine standardmäßig angebotene Palettierung dargestellt, die eine bestimmte Anzahl von Verbraucher- bzw. Handelseinheiten beinhaltet.

Beispiel: Europalette 800 x 1.200



2.12 Handhabungsanweisungen

Bezugsebene: Artikel, Verpackungseinheit

Definition: Angabe von Handhabungsanweisungen beim Umgang mit dem Artikel bzw. der Verpackungseinheit.

Beispiele: Entflammbare Feststoffe
Nicht stapelbar
Selbstbedienungsverbot beachten

**2.13 Gültigkeitsdatum**

- Definition:** Datumsangabe für Gültigkeit von Informationen für den Datenaustausch zwischen Hersteller und Handel und für die Verfügbarkeit von Artikeln.
- Erläuterung:** Mit der Datumsangabe (gültig von ..., gültig bis ..., verfügbar bis...) kann der Hersteller frühzeitig über künftige Neuanlagen, Änderungen, Löschungen und Korrekturen von Artikeln informieren. In Verbindung mit dem Bewegungskennzeichen „Löschung“ werden diese Informationen zum angegebenen Zeitpunkt (= Tag) ungültig. Auf diese Weise können dem Handel auch Informationen über Auslaufartikel mitgeteilt werden.
- Format:** JJJJMMTT
- Beispiel:**
19990630 = gültig ab 30.06.1999
20090131 = gültig bis 31.01.2009
20010131 = verfügbar bis 31.01.2001

**3.1 Gebinde Teil 3 Beispiele für Artikelhierarchien**

Anstrichmittel	Dose mit 500 ml	Dose mit 1 Liter	Eimer mit 5 Liter
Art.-Nr.	4711	4712	4713
Einheit	Verbrauchereinheit	Verbrauchereinheit	Verbrauchereinheit
Basisartikelnummer	-	-	-
Anzahl Basisartikel	-	-	-
Art der Verpackung	Dose	Dose	Eimer
Anzahl enthaltener Verbrauchereinheiten	1	1	1
Maße (Volumen)	500	1	5
Maßeinheit	ml	Liter	Liter
Menge pro Packung (kleinste Einheit)	1	1	1



3.2 Verpackungseinheiten mit eigener Artikel-Nr.

Nägel	50 Nägel im Beutel	Karton mit 25 Beuteln	Paket mit 4 Karton
Art.-Nr.	1234	1235	1236
Einheit	Verbrauchereinheit	Handelseinheit	Liefereinheit
Basisartikelnummer	-	1234	1235
Anzahl Basisartikel	-	25	4
Art der Verpackung	Beutel	Karton	Paket
Anzahl enthaltener Verbrauchereinheiten	1	25	100
Maße (Abmessungen)	2,5 x 6	2,5 x 6	2,5 x 6
Maßeinheit	mm	mm	mm
Menge pro Packung (kleinste Einheit)	50 Stück	50 Stück	50 Stück



3.3 Verpackungseinheiten ohne eigene Artikel-Nr.

Profilschiene	Schiene einzeln	Bund mit 5 Schienen	Karton mit 20 Schienen
Art.-Nr. (*)	1234	1234-(5)	1234-(20)
Einheit	Verbrauchereinheit	Handelseinheit	Liefereinheit
Basisartikelnummer	-	1234	1234
Anzahl der Basisartikel	-	5	20
Art der Verpackung	ohne	Bund	Karton
Anzahl enthaltener Verbrauchereinheiten	1	5	20
Maße (Abmessungen)	3	3	3
Maßeinheit	m	m	m
Menge pro Packung (kleinste Einheit)	-	-	-

(*) Es wird empfohlen, Artikel-Nummern der weiteren Verpackungseinheiten durch Varianten der Artikel-Nummer der kleinsten Artikeleinheit zu bilden.